

## NIEDERSCHRIFT

Körperschaft:	<b>Große Kreisstadt Freital</b>		
Gremium:	<b>Stadtrat</b>		
Sitzung am:	<b>9. Februar 2017</b>		
Sitzungsort:	<b>Rathaus Potschappel</b>		
Sitzungsbeginn:	<b>18:15 Uhr</b>	Sitzungsende:	<b>19:45 Uhr</b>

**Die Sitzung setzte sich aus öffentlichen und nichtöffentlichen Tagesordnungspunkten zusammen.**

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

### **Genehmigt und wie folgt unterschrieben:**

Vorsitzender:

Schriftführer:

Urkundspersonen:



**Amtsleiter/innen und Mitarbeiter/innen**

Jörg Böhme	Leiter Stabsstelle Beteiligungssteuerung
Andreas Funk	Amtsleiter Finanzverwaltung
Gerd Glöß	Amtsleiter Ordnungsamt
Ilona Helbig	Amtsleiterin Amt für Soziales, Schulen und Jugend
Gabriele Kerger	Amtsleiterin Rechnungsprüfungsamt
Holger Leuschner	Amtsleiter Hauptamt
Inge Nestler	persönliche Referentin des Oberbürgermeisters
Katrin Reis	Büroleiterin Oberbürgermeister
Josephine Schattanek	Amtsleiterin Stadtplanungsamt
Gerhard Schiller	Amtsleiter Stadtbauamt
Heike Tiltmann	Schriftführerin
Helmut Weichlein	Juristischer Referent
Matthias Weigel	Sachbearbeiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit/Pressesprecher

**Geschäftsführer**

Henryk Eismann	Prokurist Wohnungsgesellschaft Freital mbH
Michael Heinzig	Wohnungsgesellschaft Freital mbH
Matthias Leuschner	Wirtschaftsbetriebe Freital GmbH und FREITALER STROM+GAS GMBH
Ulrich Rudolph	FREITALER STROM+GAS GMBH
Jörg Schneider	Technische Werke Freital GmbH

**Abwesenheit:****Stadträtinnen/Stadträte**

Dirk Abraham		entschuldigt, krank
Claudia Irén Mihály-Anastasio		entschuldigt, dienstlich
Karin Müller		entschuldigt, privat
Harry Retz		entschuldigt, Urlaub
Wolfgang Schneider	Ortsvorsteher Pesterwitz	entschuldigt, krank

**Ortsvorsteher**

Thomas Käfer	Kleinnaundorf	entschuldigt, dienstlich
--------------	---------------	--------------------------

Zuhörer: 22

Herr Rumberg begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Zur vorliegenden Tagesordnung gibt es keine Änderungen. Damit ist sie angenommen.

## VERZEICHNIS DER TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft:	<b>Große Kreisstadt Freital</b>
Gremium:	<b>Stadtrat</b>
Sitzung am:	<b>9. Februar 2017</b>

### Öffentlicher Teil

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung der Sitzung sowie der Beschlussfähigkeit
2. Beschluss über Einwendungen gegen die Niederschrift vom 1. Dezember 2016
3. Verpflichtung eines nachrückenden Stadtrates der Fraktion Bürger für Freital durch den Oberbürgermeister (§§ 19, 35 Abs. 1 Satz 2 SächsGemO) oder Feststellung von Hinderungsgründen durch den Stadtrat (§ 32 SächsGemO)
4. Information zum aktuellen Stand der Unterbringung und Betreuung der Asylbewerber
5. Informationen und Anfragen
6. (Vorlagen-Nr.: I 2017/001)  
Informationen nach § 12 Abs. 4 Nr. 1 und 2 der Hauptsatzung der Großen Kreisstadt Freital - III. Quartal 2016
7. (Vorlagen-Nr.: I 2017/003)  
Informationen nach § 12 Abs. 4 Nr. 3 und 4 der Hauptsatzung der Großen Kreisstadt Freital - 4. Quartal 2016
8. (Vorlagen-Nr.: B 2016/090/2)  
Liquiditätsanalyse und langfristige Finanzierungsperspektive für die Technologie- und Gründerzentrum Freital GmbH
9. (Vorlagen-Nr.: B 2016/094)  
Verkauf Flurstück 419 und Teile der Flurstücke 24 sowie 24a der Gemarkung Döhlen (Garagenhof an der Nordstraße)
10. Zusammensetzung der Ausschüsse (§§ 42, 43 SächsGemO)
  - a) Finanz- und Verwaltungsausschuss
  - b) Technischer und Umweltausschuss
  - c) Neuausrichtung städtischer Gesellschaften
  - d) Ausschuss Lederfabrik
  - 10.1. Einigung über die Zusammensetzung der Ausschüsse
  - 10.2. Im Falle der fehlenden Einigung Beschluss über die Benennung von Ausschussmitgliedern durch die Fraktionen
  - 10.3. Im Falle des fehlenden Beschlusses über die Benennung Wahl der Ausschüsse unter vorheriger Festlegung des Berechnungsverfahrens bei der Feststellung des Wahlergebnisses bei der Verhältniswahl

11. Besetzung der Aufsichtsräte
  - a) Wirtschaftsbetriebe Freital GmbH
  - b) Freitaler Projektentwicklungsgesellschaft mbH
  - 11.1. Einigung über die Zusammensetzung der Aufsichtsräte
  - 11.2. Im Falle der fehlenden Einigung Beschluss über die Benennung von Aufsichtsratsmitgliedern durch die Fraktionen
  - 11.3. Im Falle des fehlenden Beschlusses über die Benennung Wahl der Aufsichtsräte unter vorheriger Festlegung des Berechnungsverfahrens bei der Festlegung des Wahlergebnisses bei der Verhältniswahl
  
12. (A 2017/001)  
Antrag der Fraktion SPD/Die Grünen zur Erstellung einer Zeitschiene für die Entscheidung zum Investor für das Areal "Sächsischer Wolf"
  
13. (A 2017/002)  
Antrag der Fraktion SPD/Die Grünen über die Vergabe der Betreuung der neuen Kindertagesstätte in Wurgwitz

### **Tagesordnungspunkt 1**

#### **Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung der Sitzung sowie der Beschlussfähigkeit**

Herr Rumberg stellt die ordnungsgemäße Einberufung der Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

### **Tagesordnungspunkt 2**

#### **Beschluss über Einwendungen gegen die Niederschrift vom 1. Dezember 2016**

Herr Rumberg erklärt, dass den Stadträten zu den Seiten 10 und 17 Austauschblätter zugegangen sind.

Herr Wolframm führt aus, dass es zum TOP 6 der Niederschrift vom 1. Dezember 2016 noch Unklarheiten gibt und bittet, die Bestätigung der Niederschrift zu verschieben.

Herr Rumberg schlägt vor, die Bestätigung des öffentlichen Teils der Niederschrift vom 1. Dezember 2016 von der Tagesordnung zu nehmen und in der nächsten Sitzung zu behandeln.

Seitens der Stadträte gibt es keine Einwände.

### **Tagesordnungspunkt 3**

#### **Verpflichtung eines nachrückenden Stadtrates der Fraktion Bürger für Freital durch den Oberbürgermeister (§§ 19, 35 Abs. 1 Satz 2 SächsGemO) oder Feststellung von Hinderungsgründen durch den Stadtrat (§ 32 SächsGemO)**

Herr Rumberg legt dar, dass für den verstorbenen Stadtrat Herrn Nagel, Herr Norbert Meyer als Ersatzperson in den Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital nachrückt. Der Verwaltung liegt schriftlich die Annahme des Mandats vor. Herr Rumberg verliest folgende Verpflichtungsformel:

„Ich gelobe Treue der Verfassung, Gehorsam den Gesetzen und gewissenhafte Erfüllung meiner Pflichten. Insbesondere gelobe ich, die Rechte der Stadt Freital gewissenhaft zu wahren und ihr Wohl und das ihrer Einwohner nach Kräften zu fördern.“

Herr N. Meyer antwortet: „Ich gelobe, mit Gottes Hilfe.“

### **Tagesordnungspunkt 4**

#### **Information zum aktuellen Stand der Unterbringung und Betreuung der Asylbewerber**

Herr Pfitzenreiter informiert, dass mit Stand 8. Februar 2017 171 Asylbewerber (137 Männer, 14 Frauen und 20 Kinder) dezentral untergebracht sind. Mit Stand 7. Februar 2017 befanden sich 79 im Verfahren, 53 sind anerkannte und 41 abgelehnte Asylbewerber. Bezüglich Arbeitsgelegenheiten und Integrationsmöglichkeiten erfolgen Ausführungen im kommenden Sozial- und Kulturausschuss.

## **Tagesordnungspunkt 5**

### **Informationen und Anfragen**

Herr Rumberg informiert, dass die Anfrage von Herrn Brandau zur Namensvergabe der Straße zwischen Leisnitz und in Richtung des ehemaligen real,- Marktes schriftlich beantwortet wurde.

Herr Brandau nimmt Bezug auf die Beantwortung und dass darin formuliert ist, von Seiten des Stadtbauamtes gebe es keine Einwände gegen eine amtliche Benennung. Er wird sich diesbezüglich umhören, um einen entsprechenden Vorschlag einreichen zu können.

Frau Dr. Darmstadt und Herr Rülke kommen. Somit sind 29 Stimmberechtigte anwesend.

Herr Gliemann verweist auf eine E-Mail von Tagesmüttern an die Fraktionsvorsitzenden, wo von Differenzen beim Vergaberecht zwischen Tagesmüttern und der Stadt bei dem neuen Programm „Little Bird“ gesprochen wird. Er bittet diesbezüglich um nähere Informationen und um das Ergebnis des Gespräches mit den Tagesmüttern. Weiterhin möchte er wissen, wie die Spende in Höhe von ca. 8.200 Euro, die zum Zeitpunkt der Schließung des Obdachlosenheimes noch vorhanden war, verwendet wurde. In Bezug auf die Ausführungen von Herrn Brandau im letzten Stadtrat, den Weihnachtsmarkt weiter zu entwickeln, legt Herr Gliemann dar, dass er und weitere Fraktionsmitglieder der Fraktion Freie Wähler Freital seit Jahren intensiv mit der Stadtverwaltung zusammenarbeiten, um den Weihnachtsmarkt voranzubringen. Dazu gab es am 4. Februar 2017 ein Interview mit Herrn Gliemann in der Sächsischen Zeitung. Herr Gliemann möchte hier zum Ausdruck bringen, dass die in dem Artikel genannten Ideen nicht alle seine eigenen sind, sondern gesammelte von Standbetreibern, kulturellen Anbietern usw., weil dies so aus dem Artikel nicht hervor geht.

Herr Pfitzenreiter führt zum Vergabesystem aus, dass man sich von vornherein im Einvernehmen mit den Tagesmüttern auf folgende Anforderungen an die Software verständigt hat:

- Tagesmütter und -väter werden im Elternportal gleichberechtigt dargestellt,
- transparente Informationen werden ungefiltert an die Tagesmütter weitergeleitet, in welcher Form auch immer,
- die Vergabeentscheidung erfolgt dezentral, d. h. jede Tagespflegeperson entscheidet eigenständig über die Vergabe und Verwaltung ihrer Plätze.

Diese drei Anforderungen können auf unterschiedliche technische Art und Weise umgesetzt werden. Zu bedauern ist, dass zu keiner Beratung des Projektteams auf gewisse Problemlagen und Vorbehalte, die bei dem einen oder anderen Weg entstehen könnten, informiert wurde. Als die Verwaltung von der E-Mail an die Fraktionsvorsitzenden Kenntnis erlangt hat, wurde dies zum Anlass genommen, eine Gesprächseinladung auszusprechen, um sich den Fragen zu stellen. Im Ergebnis dessen ist festzustellen, dass es sich um ein Missverständnis gehandelt haben muss, indem Äußerungen in der Projektgruppe anders verstanden wurden. Daher wäre es wünschenswert, dass dieses Missverständnis gegenüber den E-Mail-Empfängern aufgeklärt wird. Die Entwicklungen insgesamt werden zum Anlass genommen, um mit allen Tagesmüttern und –väter in einem gesonderten Termin über ihre Bedenken zu sprechen. Des Weiteren wird im nächsten Sozial- und Kulturausschuss über den aktuellen Stand zum Vergabesystem „Little Bird“ berichtet.

Frau Frost kommt. Somit sind 30 Stimmberechtigte anwesend.

Herr Ch. Meyer arbeitet in der Projektgruppe mit und geht davon aus, dass die Aussage in einem Protokoll, dass die Tagesmütter keinen eigenen Zugang bekommen, der Auslöser für das Missverständnis gewesen ist, da über die Zugänge selbst noch nicht gesprochen wurde. Wer welche Zugangsmöglichkeiten und –rechte bekommt, muss noch geklärt werden.

Herr Rumberg geht kurz auf die Historie zur Einführung des Vergabesystems „Little Bird“ ein. Er spricht sich für eine gewisse Transparenz und Gleichberechtigung, egal ob städtische Einrichtung, Freie Träger oder Tagespflegeperson aus. Er bittet, nicht zu versuchen, hinten herum das Projekt durch Mutmaßungen zu gefährden.

Herr Brandau stellt bezüglich der Software „Little Bird“ fest, dass von Seiten der Verwaltung versprochen wird, alle gleich zu behandeln.

Herr Funk antwortet, dass die ca. 8.500 Euro aus dem Jahr 2013, die nach der Übernahme des Obdachlosenheims von der GABS zur Verfügung standen, vollständig für die Ausstattung, Miete usw. der angemieteten Obdachlosenwohnungen in Zauckerode eingesetzt wurden.

Herr Richter bemerkt, dass die Pergola im Park an der Wehrstraße entfernt wurde und fragt, wem das Grundstück gehört. Wenn es städtisch ist, weshalb wurde diese entfernt?

Herr Rumberg wird eine schriftliche Antwort zukommen lassen.

Herr Rülke stellt schriftlich eine Anfrage, nach welchen Regeln die Vergabe der Nutzungszeiten in städtischen Turnhallen erfolgt, welche freien Zeiten aktuell bestehen und wie diese bekanntgegeben werden. Des Weiteren stellt er im Namen der CDU-Fraktion den Antrag zur Prüfung zur Beschäftigung eines Transferassistenten für das Technologie- und Gründerzentrum.

Herr Ch. Meyer reicht im Namen der Fraktion Bürger für Freital folgende Anträge ein:

- Errichtung von befahrbaren Radschutzstreifen auf der Dresdner Straße (A 2017/004) und
- Anbringung von 30 km/h Schildern an der Tharandter Straße und Rabenauer Straße (A 2017/005)

Herr Mayer äußert, dass die im letzten Technischen und Umweltausschuss vorgestellten Ergebnisse zur Untersuchung der „Friedhofskurve“ von der AfD-Fraktion zur Kenntnis genommen werden. Die Aussage, dass die in der Kurve geschehenen Unfälle meistens auf überhöhte Geschwindigkeit zurückzuführen ist, wird geteilt. Die Aussage jedoch, es bestehe kein Bedarf, etwas an der Kurve zu ändern, wird nicht akzeptiert. Die AfD-Fraktion möchte nicht warten, bis wieder ein schwerer Unfall passiert und stellt daher folgende Anfrage: Welche Kosten entstehen, das vorhandene Schild „Gefährliche Kurve“ mit einer Radarmesseinrichtung und zwei Warnlampen am vorhandenen Lichtmast auszustatten? Die Anlage sollte so eingestellt werden können, dass bei einer Geschwindigkeit über 55 km/h eine Warnung erfolgt. Des Weiteren nimmt er Bezug auf die am 7. Februar 2017 im Ratssaal des Rathauses Potschappel stattgefundene Einwohnerversammlung zum Ausbau der Straße Zur Quäne. Kritisch äußert er sich, dass diese Veranstaltung ohne Einbeziehung des Ortschaftsrates Wurgwitz organisiert wurde und er bittet, die Gesetze in Zukunft einzuhalten. Dennoch bedankt sich Herr Mayer, welcher persönlich an der Veranstaltung teilgenommen hat, für die ausführliche Darstellung und Erläuterung der Baumaßnahme und der damit verbundenen Sperrmaßnahmen sowie der bürgerfreundlichen Art der städtischen Angestellten.

Herr Brandau nimmt Bezug auf das im letzten Technischen und Umweltausschuss vorgestellte Radverkehrskonzept und die damit noch verbundene Unzufriedenheit, dass kein Radschutzstreifen entlang der Dresdner Straße Berücksichtigung fand. Der Vorschlag, die Planungsgemeinschaft Verkehr-Alrutz GbR aus Hannover (Technischer und Umweltausschuss vom 23. November 2016) mit der Prüfung zu beauftragen, was entlang der Dresdner Straße möglich wäre, wurde nicht bedacht. Herr Brandau hegt den Wunsch, die Firma zu beauftragen und die dafür notwendigen Mittel von ca. 2.500 Euro zu investieren.

Herr Schautz legt dar, dass der Vorschlag zur Beauftragung der Firma zur Kenntnis genommen wurde. Jedoch werden auch bei der Beauftragung der Firma keine anderen Ergebnisse untersetzt werden können, was das Anlegen von Schutzstreifen betrifft.

Herr Brandau ist der Meinung, dass eine externe Sichtweise von Vorteil sein kann und es vielleicht doch Lösungen für den einen oder anderen Abschnitt gibt.

Herr Rumberg wird die Thematik innerhalb der Verwaltung noch einmal beraten, wobei schon berücksichtigt werden sollte, ob es sein muss, die 2.500 Euro aufzubringen, um letztendlich die schon vorliegenden Ergebnisse bestätigt zu bekommen.

Herr Rülke hat den Eindruck, dass trotz der vorliegenden Untersuchungsergebnisse bezüglich der Radverkehrskonzeption noch nicht alles klar ist. Er schlägt vor, das Vorliegen der vollständigen Radverkehrskonzeption abzuwarten und dann noch einmal darüber zu diskutieren.

Herr Brandau stimmt dem Vorschlag von Herrn Rülke zu.

Weitere Informationen und Anfragen gibt es nicht.

**Tagesordnungspunkt 6**

**I 2017/001**

**Informationen nach § 12 Abs. 4 Nr. 1 und 2 der Hauptsatzung der Großen Kreisstadt Freital - III. Quartal 2016**

Vorberatung im Technischen und Umweltausschuss (TUA)  
Vorberatung im Finanz- und Verwaltungsausschuss (FVA)

am 31. Januar 2017  
am 2. Februar 2017

Herr Schiller erläutert die Sach- und Rechtslage der Vorlage.

Es besteht kein Diskussionsbedarf.

**Tagesordnungspunkt 7**

**I 2017/003**

**Informationen nach § 12 Abs. 4 Nr. 3 und 4 der Hauptsatzung der Großen Kreisstadt Freital - 4. Quartal 2016**

Vorberatung im Finanz- und Verwaltungsausschuss (FVA)

am 2. Februar 2017

Herr Funk erläutert die Sach- und Rechtslage der Vorlage.

Es besteht kein Diskussionsbedarf.

**Liquiditätsanalyse und langfristige Finanzierungsperspektive für die Technologie- und Gründerzentrum Freital GmbH**

Vorberatung im Finanz- und Verwaltungsausschuss (FVA)

am 2. Februar 2017

Herr Böhme erläutert die Sach- und Rechtslage der Vorlage.

Herr Ch. Meyer stellt fest, dass die Vorlage die Komplexität des Gesamtprojektes Technologie- und Gründerzentrum widerspiegelt und die Erfassung der Konsequenzen, die an den einzelnen Teilbereichen hängen, sehr umfangreich ist. Die Planung, Finanzierung, Errichtung, Inbetriebnahme und im Besonderen die Fördermittelproblematik wurde unter Leitung von Herrn Schautz mit größtmöglichem Erfolg umgesetzt. Für kommende Projekte ist der Einsatz von kompetenten Personen, Transparenz usw. notwendig, um solche komplexe Aufgaben gemeinsam zum Erfolg zu führen. Des Weiteren ist eine noch stärkere Einbindung der Stadträte notwendig, um die Komplexität besser verstehen zu können.

Herrn Wolframm geht es um die Nachforderung von Fördermitteln, da die Höhe sowie die Fördermittelzusage selbst im Vorfeld sehr schwer einzuschätzen gewesen sind. Er bedankt sich bei Herrn Schautz für die gute Arbeit.

Herr Rumberg schließt sich dem Dank an Herrn Schautz an.

Herr Mayer führt aus, dass viele Unstimmigkeiten und aufgetretene Fragen zur Finanzierung und Liquidität der Technologie- und Gründerzentrum Freital GmbH auf mangelhafter Transparenz beruhen. Dies hat sich inzwischen wesentlich verbessert und er hofft, dass weiter daran gearbeitet wird, um das Technologie- und Gründerzentrum zum Erfolg zu führen.

Herr Rülke bemerkt, dass es trotz der zusätzlich geflossenen Fördermittel einen gewissen Zeitraum gab, wo die Situation sehr angespannt gewesen ist. Hier gilt der Dank den damaligen Stadträten, die dem erweiterten Liquiditätsrahmen zugestimmt haben, und der soliden Haushaltswirtschaft der Stadt, die die Mittel zu Verfügung stellen konnte.

Weiterer Diskussionsbedarf besteht nicht. Es folgt die Abstimmung.

**Beschluss-Nr.: 015/2017**

**Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital stellt die Erledigung des Beschlusses 058/2015 (Nr. 2) vom 2. Juli 2015 fest.**

**Abstimmungsergebnis**

Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	30
Davon stimmberechtigt:	30
Ja-Stimmen:	30
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

**Verkauf Flurstück 419 und Teile der Flurstücke 24 sowie 24a der Gemarkung Döhlen (Garagenhof an der Nordstraße)**

Vorberatung im Finanz- und Verwaltungsausschuss (FVA)

am 2. Februar 2017

Herr Funk erläutert die Sach- und Rechtslage der Vorlage.

Herr Ch. Meyer äußert, dass die Fraktion Bürger für Freital dem Beschlussvorschlag nicht zustimmen kann. Die vorgelegten Erstkaufpreisgebote liegen nah beieinander, sind realistisch und unterscheiden sich nur in der weiteren Nutzung. Er spricht sich dafür aus, dem gewerblichen Nutzer den Vorrang zu geben, vor allem weil das erhöhte Kaufpreisgebot zu einem späteren Zeitpunkt eingegangen ist.

Herr Rülke bemerkt, dass die CDU-Fraktion unterschiedlicher Meinung ist und dementsprechend auch nicht einheitlich abstimmen wird. Selbst wenn das höchste Gebot nicht betrachtet wird, ist das Angebot des Gewerbetreibenden immer noch nicht das höchste Gebot und insofern stellt sich die Frage, warum gerade dem Gewerbetreibenden der Zuschlag erteilt werden soll, wenn es einen Bieter mit einem höheren Preis pro m<sup>2</sup> gibt.

Herr Dr. Wasner erklärt, dass er im Finanz- und Verwaltungsausschuss sowie bei Frau Tillig angefragt hat, welche Möglichkeiten es für Nachverhandlungen gibt, um den gewerblichen Nutzer in den Vorrang zu bringen. Da die Aussage kam, dass keine Nachverhandlungen geführt werden, bringt die Fraktion Bürger für Freital es heute zur Diskussion und es wird noch ein Antrag zur Änderung des Beschlusses folgen.

Herr Gliemann schlägt vor, die Vorlage in den Finanz- und Verwaltungsausschuss zurück zuweisen.

Herr Rumberg greift den Vorschlag auf und fragt, ob es Einwände gibt, die Vorlage in den Finanz- und Verwaltungsausschuss zurückzuweisen.

Da es seitens der Stadträte keine Wortmeldungen und Einwände gibt, beendet Herr Rumberg den Tagesordnungspunkt.

**Tagesordnungspunkt 10****Zusammensetzung der Ausschüsse (§§ 42, 43 SächsGemO)**

- a) **Finanz- und Verwaltungsausschuss**
- b) **Technischer und Umweltausschuss**
- c) **Neuausrichtung städtischer Gesellschaften**
- d) **Ausschuss Lederfabrik**

**10.1. Einigung über die Zusammensetzung der Ausschüsse****10.2. Im Falle der fehlenden Einigung Beschluss über die Benennung von Ausschussmitgliedern durch die Fraktionen****10.3. Im Falle des fehlenden Beschlusses über die Benennung Wahl der Ausschüsse unter vorheriger Festlegung des Berechnungsverfahrens bei der Feststellung des Wahlergebnisses bei der Verhältniswahl**

Herr Weichlein bemerkt, dass mit dem Ableben der Stadträte Norbert Frost und Reinhard Nagel eine Neubesetzung der Ausschüsse notwendig wird. Eine Nachbesetzung einzelner Mitglieder ist nicht möglich, die Besetzung ist im Ganzen vorzunehmen. Er legt die Inhalte

des § 42 Abs. 2 SächsGemO dar. Im Vorfeld wurden die Fraktionen aufgefordert ihren Änderungsbedarf namentlich der Verwaltung mitzuteilen. Für den Finanz- und Verwaltungsausschuss liegt der Verwaltung folgende namentliche Besetzung vor:

<u>Fraktion</u>	<u>Mitglied</u>	<u>Vertreter</u>
CDU	1. Schulze, Katrin	Müller, Jörg
	2. Weigel, Heidrun	Dimter, Klaus
	3. Rülke, Martin	Dr. Darmstadt, Franziska
	4. Ebert, Jutta	Üregi, Steffen
SPD/Die Grünen	5. Wolframm, Klaus	Retz, Harry
Bürger für Freital	6. Käsemodel, Thomas	Specht, Günter
	7. Dr. Wasner ,Olaf	Meyer, Chris
Freie Wähler Freital	8. Gliemann, Frank	Mihály-Anastasio, Claudia
DIE LINKE.	9. Frenzel, Alexander	Jonas, Uwe
	10. Richter, Michael	Müller, Karin
AfD	11. Heinzmann, Peter	Dr. Müller, Hans
	12. Mayer, Norbert	Heger, Torsten

Seitens der Stadträte gibt es keine Einwände zur namentlichen Besetzung des Finanz- und Verwaltungsausschusses.

Da kein Diskussionsbedarf besteht, folgt die Abstimmung.

#### **Beschluss Nr.: 016/2017**

**Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital einigt sich auf folgende Besetzung des Finanz- und Verwaltungsausschusses:**

<u>Mitglied</u>	<u>Vertreter</u>
1. Schulze, Katrin	Müller, Jörg
2. Weigel, Heidrun	Dimter, Klaus
3. Rülke, Martin	Dr. Darmstadt, Franziska
4. Ebert, Jutta	Üregi, Steffen
5. Wolframm, Klaus	Retz, Harry
6. Käsemodel, Thomas	Specht, Günter
7. Dr. Wasner ,Olaf	Meyer, Chris
8. Gliemann, Frank	Mihály-Anastasio, Claudia
9. Frenzel, Alexander	Jonas, Uwe
10. Richter, Michael	Müller, Karin
11. Heinzmann, Peter	Dr. Müller, Hans
12. Mayer, Norbert	Heger, Torsten

#### **Abstimmungsergebnis**

Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	30
Davon stimmberechtigt:	30
Ja-Stimmen:	30
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

Für den Technischen und Umweltausschuss liegt der Verwaltung folgende namentliche Besetzung vor:

<u>Fraktion</u>	<u>Mitglied</u>	<u>Vertreter</u>
CDU	1. Müller, Jörg	Schulze, Katrin
	2. Schneider, Wolfgang	Mahoche, Candido
	3. Üregi, Steffen	Rülke, Martin
	4. Dimter, Klaus	Weigel, Heidrun
SPD/Die Grünen	5. Retz, Harry	Wolframm, Klaus
	6. Specht, Günter	Käsemodel, Thomas
Bürger für Freital	7. Meyer, Norbert	Dr. Wasner, Olaf
	8. Tschirner, Lars	Meyer, Chris
Freie Wähler Freital	9. Jonas, Uwe	Frenzel, Alexander
	DIE LINKE.	10. Heinzmann, Peter
AfD	11. Dr. Müller, Hans	Müller, Karin
	12. Heger, Torsten	Mayer, Norbert

Seitens der Stadträte gibt es keine Einwände zur namentlichen Besetzung des Technischen und Umweltausschusses.

Da kein Diskussionsbedarf besteht, folgt die Abstimmung.

#### **Beschluss Nr.: 017/2017**

**Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital einigt sich auf folgende Besetzung des Technischen und Umweltausschusses:**

<u>Mitglied</u>	<u>Vertreter</u>
1. Müller, Jörg	Schulze, Katrin
2. Schneider, Wolfgang	Mahoche, Candido
3. Üregi, Steffen	Rülke, Martin
4. Dimter, Klaus	Weigel, Heidrun
5. Retz, Harry	Wolframm, Klaus
6. Specht, Günter	Käsemodel, Thomas
7. Meyer, Norbert	Dr. Wasner, Olaf
8. Tschirner, Lars	Meyer, Chris
9. Jonas, Uwe	Frenzel, Alexander
10. Heinzmann, Peter	Richter, Michael
11. Dr. Müller, Hans	Müller, Karin
12. Heger, Torsten	Mayer, Norbert

#### **Abstimmungsergebnis**

Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	30
Davon stimmberechtigt:	30
Ja-Stimmen:	30
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

Für den Ausschuss Neuausrichtung städtischer Gesellschaften liegt der Verwaltung folgende namentliche Besetzung vor:

<u>Fraktion</u>	<u>Mitglied</u>	<u>Vertreter</u>
CDU	1. Ebert, Jutta	Müller, Jörg
	2. Weigel, Heidrun	Schulze, Katrin
	3. Üregi, Steffen	Schneider, Wolfgang
SPD/Die Grünen	4. Wolframm, Klaus	Specht, Günter
	Bürger für Freital	Tschirner, Lars
DIE LINKE.	5. Meyer, Chris	Dr. Wasner, Olaf
	AfD	7. Heinzmann, Peter
	6. Meyer, Norbert	Heger, Torsten
	8. Mayer, Norbert	

Seitens der Stadträte gibt es keine Einwände zur namentlichen Besetzung des Ausschusses Neuausrichtung städtischer Gesellschaften.

Da kein Diskussionsbedarf besteht, folgt die Abstimmung.

### **Beschluss Nr.: 018/2017**

**Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital einigt sich auf folgende Besetzung des Ausschusses Neuausrichtung städtischer Gesellschaften:**

<u>Mitglied</u>	<u>Vertreter</u>
<b>1. Ebert, Jutta</b>	<b>Müller, Jörg</b>
<b>2. Weigel, Heidrun</b>	<b>Schulze, Katrin</b>
<b>3. Üregi, Steffen</b>	<b>Schneider, Wolfgang</b>
<b>4. Wolframm, Klaus</b>	<b>Specht, Günter</b>
<b>5. Meyer, Chris</b>	<b>Tschirner, Lars</b>
<b>6. Meyer, Norbert</b>	<b>Dr. Wasner, Olaf</b>
<b>7. Heinzmann, Peter</b>	<b>Richter, Michael</b>
<b>8. Mayer, Norbert</b>	<b>Heger, Torsten</b>

### **Abstimmungsergebnis**

Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	30
Davon stimmberechtigt:	30
Ja-Stimmen:	30
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

Für den Ausschuss Lederfabrik liegt der Verwaltung folgende namentliche Besetzung vor:

<u>Fraktion</u>	<u>Mitglied</u>	<u>Vertreter</u>
CDU	Dimter, Klaus	Weigel, Heidrun
	Rülke, Martin	Schneider, Wolfgang
	Üregi, Steffen	Ebert, Jutta
SPD/Die Grünen	Wolframm, Klaus	Retz, Harry
	Bürger für Freital	Meyer, Chris
Freie Wähler Freital	Tschirner, Lars	Jonas, Uwe
	DIE LINKE.	Frenzel, Alexander
AfD	Heinzmann, Peter	Heger, Torsten
	Mayer, Norbert	

Seitens der Stadträte gibt es keine Einwände zur namentlichen Besetzung des Ausschusses Lederfabrik.

Da kein Diskussionsbedarf besteht, folgt die Abstimmung.

#### **Beschluss Nr.: 019/2017**

**Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital einigt sich auf folgende Besetzung des Ausschusses Lederfabrik:**

<b>Mitglied</b>	<b>Vertreter</b>
1. Dimter, Klaus	Weigel, Heidrun
2. Rülke, Martin	Schneider, Wolfgang
3. Üregi, Steffen	Ebert, Jutta
4. Wolframm, Klaus	Retz, Harry
5. Tschirner, Lars	Meyer, Chris
6. Frenzel, Alexander	Jonas, Uwe
7. Heinzmann, Peter	Dr. Müller, Hans
8. Mayer, Norbert	Heger, Torsten

#### **Abstimmungsergebnis**

Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	30
Davon stimmberechtigt:	30
Ja-Stimmen:	30
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

#### **Tagesordnungspunkt 11**

##### **Besetzung der Aufsichtsräte**

a) **Wirtschaftsbetriebe Freital GmbH**

b) **Freitaler Projektentwicklungsgesellschaft mbH**

11.1. **Einigung über die Zusammensetzung der Aufsichtsräte**

11.2. **Im Falle der fehlenden Einigung Beschluss über die Benennung von Aufsichtsratsmitgliedern durch die Fraktionen**

11.3. **Im Falle des fehlenden Beschlusses über die Benennung Wahl der Aufsichtsräte unter vorheriger Festlegung des Berechnungsverfahrens bei der Festlegung des Wahlergebnisses bei der Verhältniswahl**

Herr Weichlein bemerkt, dass mit dem Ableben der Stadträte Norbert Frost und Reinhard Nagel eine Neubesetzung der Aufsichtsräte notwendig wird. Dies betrifft die Wirtschaftsbetriebe Freital GmbH und Freitaler Projektentwicklungsgesellschaft Freital mbH. Im Gegensatz zu den Ausschüssen, wo nur eine Neubesetzung im Ganzen möglich ist, kann bei den Aufsichtsräten die Nachwahl einzelner Mitglieder erfolgen. Wahlen sind grundsätzlich geheim durchzuführen. Sollte jedoch kein Stadtrat einer offenen Wahl widersprechen, kann offen abgestimmt werden.

Herr Rumberg fragt, ob es Einwände gegen eine offene Abstimmung gibt.

Da es keine Einwände gibt, findet eine offene Wahl statt.

Für die Wirtschaftsbetriebe Freital GmbH wurde von der CDU-Fraktion für Herrn Norbert Frost Herr Steffen Üregi gemeldet.

Da kein Diskussionsbedarf besteht, folgt die Abstimmung über die Nachbesetzung eines Aufsichtsratsmitglieds für die Wirtschaftsbetriebe Freital GmbH.

## Beschluss-Nr.: 020/2017

**Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital beruft Herrn Steffen Üregi in den Aufsichtsrat der WBF-Wirtschaftsbetriebe Freital GmbH.**

### **Abstimmungsergebnis**

Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	30
Davon stimmberechtigt:	30
Ja-Stimmen:	30
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

Für die Freitaler Projektentwicklungsgesellschaft mbH wurde von der Fraktion Bürger für Freital für Herrn Reinhard Nagel Herr Norbert Meyer gemeldet.

Da kein Diskussionsbedarf besteht, folgt die Abstimmung über die Nachbesetzung eines Aufsichtsratsmitglieds für die Freitaler Projektentwicklungsgesellschaft mbH.

## Beschluss-Nr.: 021/2017

**Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital beruft Herrn Norbert Meyer in den Aufsichtsrat der Freitaler Projektentwicklungsgesellschaft mbH.**

### **Abstimmungsergebnis**

Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	30
Davon stimmberechtigt:	30
Ja-Stimmen:	30
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

## Tagesordnungspunkt 12

A 2017/001

**Antrag der Fraktion SPD/Die Grünen zur Erstellung einer Zeitschiene für die Entscheidung zum Investor für das Areal "Sächsischer Wolf"**

Vorberatung im Technischen und Umweltausschuss (TUA)  
Vorberatung im Finanz- und Verwaltungsausschuss (FVA)

am 31. Januar 2017  
am 2. Februar 2017

Herr Wolframm führt aus, dass es von Seiten der Verwaltung eine Zeitschiene gibt, welche momentan nichtöffentlich gekennzeichnet ist und er fragt, inwieweit er darauf öffentlich Bezug nehmen kann.

Herr Weichlein erklärt, dass es sich bisher um interne Diskussionen gehandelt hat und daher eine nichtöffentliche Kennzeichnung erfolgte. Diese Zeitschiene ist nun in einer Fassung, über die auch öffentlich gesprochen werden kann.

Herr Wolframm stimmt der vorliegenden Zeitschiene zu. Es sollte jedoch zusätzlich festgelegt werden, dass eine Einsichtnahme der 21 Interessensbekundungen vor dem Stadtrat März für die Stadträte ermöglicht wird.

Herr Rumberg sichert die Einsichtnahme der Unterlagen zu. Er fragt, ob mit dem Vorliegen der Zeitschiene der Antrag hinfällig ist.

Herr Wolframm würde gern über die vorliegende Zeitschiene einschließlich der Einsichtnahme abstimmen.

Herr Rülke gibt zu bedenken, wenn die Zeitschiene so beschlossen wird und es dann, egal aus welchen Gründen, Probleme oder Hindernisse gibt, der Stadtrat immer neu darüber beschließen muss.

Herr Brandau stimmt den Ausführungen von Herrn Rülke zu. Bezüglich der Bürgerbeteiligung ist er der Meinung, dass zwei informelle Bürgerbeteiligungen durchzuführen sind. Sich von den einzelnen Terminen treiben zu lassen, wäre der falsche Weg. Es muss hier um Qualität gehen, denn es gibt nur die eine Chance für das Großbauprojekt.

Herr Rumberg weiß, dass der Zeitplan sportlich ist, er sollte jedoch als Richtung gesehen werden. Er schlägt vor, die Zusicherung zur Zeitschiene im Protokoll festzuhalten und dass diese als Richtung gesehen wird, um das Ziel zu erreichen, im Jahr 2021, wenn die Stadt Freital ihr 100jähriges Jubiläum feiert, fertig zu sein.

Herr Richter ist der Auffassung, dass eine 14tägige Bürgerbeteiligung zu kurz ist, zwei Mal zwei Wochen sieht er als angemessen. Einmal die Vorstellung und dann die Auswertung.

Herr Rumberg wird dies noch einmal im Ältestenrat besprechen.

Herr Gliemann schlägt aufgrund der Diskussion vor, dass der Antrag A 2017/001 zurückgezogen wird und die Verwaltung eine entsprechende Informationsvorlage einschließlich der Ergänzungen, wie zum Beispiel längere Bürgerbeteiligung, zur nächsten Stadtratssitzung vorlegt.

Herr Wolframm stimmt als einreichende Fraktion dem Vorschlag zu, wenn sich alle auf diese Verfahrensweise einigen können.

Herr Tschirner vertritt den Standpunkt, dass bei der Bürgerbeteiligung auch die Investoren anwesend sein sollten, damit diese die Ideen und Wünsche der Bürger aufnehmen können.

Herr Schautz legt dar, dass unter den 21 Interessensbekundungen vier konkrete Angebote mit entsprechenden Konzepten sind. Mit jedem Interessenten zur Bürgerbeteiligung Gespräche zu führen, macht keinen Sinn.

Da kein weiterer Diskussionsbedarf besteht, fragt Herr Rumberg, ob der Konsens besteht, den Antrag zurückzunehmen, da alles protokolliert ist und die Zeitschiene demnächst noch intensiver besprochen wird.

Seitens der Stadträte gibt es keine Einwände zu der Verfahrensweise.

**Antrag der Fraktion SPD/Die Grünen über die Vergabe der Betreuung der neuen Kindertagesstätte in Wurgwitz**

Herr Ch. Meyer verlässt als Vorsitzender des Lebensbaum e.V. und damit wegen Befangenheit das Gremium. Somit sind es 29 Stimmberechtigte.

Herr Wolframm erklärt, dass das Anliegen ist, den Stadtrat entscheiden zu lassen, wer mit der Betreuung einer Kindertagesstätte beauftragt wird. Dies bedeutet aber nicht, dass die Vergabe nicht an die Stadt Freital erfolgen kann. Es geht einfach um die Ausschreibung der Trägerschaft und die Entscheidung durch den Stadtrat. Er stellt den Änderungsantrag, den Beschlussvorschlag wie folgt zu ändern:

*„Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital beauftragt den Oberbürgermeister, die Trägerschaft für künftig neu zu errichtende Kindertageseinrichtungen öffentlich auszuschreiben. Dabei ist die Option einer Trägerschaft durch die Große Kreisstadt Freital in jedem Fall zu berücksichtigen. Über die Vergabe entscheidet der Stadtrat. Im Falle der Übernahme oder Inbetriebnahme einer Kindertageseinrichtung durch einen freien Träger, hat sich dieser angemessen und entsprechend seiner Möglichkeiten mit Eigenleistungen an der Ausstattung und am Betrieb zu beteiligen.“*

*Die Trägerschaft von bestehenden Kindertageseinrichtungen bleibt entsprechend der zuletzt im April 2016 durch den Stadtrat beschlossenen Bedarfsplanung (Beschluss-Nr.: 051/2016) davon unberührt.“*

Herr Rülke ist über den Wortlaut des Änderungsantrages verwundert, da es sich bis zu dem Satz „Über die Vergaben entscheidet der Stadtrat.“ um den gleichen Wortlaut einer E-Mail handelt, die Herr Rülke am gestrigen Tag den Fraktionsvorsitzenden hat zukommen lassen. Er verliest folgenden Änderungsantrag der CDU-Fraktion:

*„Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital beauftragt den Oberbürgermeister, die Trägerschaft für künftig neu zu errichtende Kindertageseinrichtungen öffentlich auszuschreiben. Dabei ist die Option einer Trägerschaft durch die Große Kreisstadt Freital in jedem Fall zu berücksichtigen. Über die Vergabe entscheidet der Stadtrat. Im Falle der Vergabe an einen freien Träger, hat sich dieser entsprechend § 13 SächsKitaG angemessen an den Kosten zur Errichtung zu beteiligen.“*

*Die Trägerschaft von bestehenden Kindertageseinrichtungen bleibt entsprechend der zuletzt im April 2016 durch den Stadtrat beschlossenen Bedarfsplanung (Beschluss-Nr.: 051/2016) davon unberührt.“*

Was als „angemessen“ gesehen wird, entscheidet der Stadtrat. Des Weiteren weist er darauf hin, dass die Stadt Freital neben den Vorgaben der Sächsischen Gemeindeordnung auch höherrangigen Bundesgesetzen unterliegt, sparsam und wirtschaftlich mit öffentlichen Geldern umzugehen und dazu gehört langfristig mit leistungsfähigen freien Trägern der Jugendhilfe zusammenzuarbeiten.

Herr Richter unterstützt den Änderungsantrag von Herrn Wolframm. Die Einrichtungen die zuletzt neu geschaffen wurden, befinden sich im städtischen Eigentum und werden von freien Trägern betrieben. An dieser Konstellation sollte nichts geändert werden.

Herr Dr. Wasner bemerkt, wenn der Änderungsantrag der CDU-Fraktion so bestehen bleibt, eine freie Trägerschaft durch Vereine usw. nicht mehr möglich ist, denn es stellt sich die Frage, wo die Vereine die Mittel zur Errichtung einer Kindertagesstätte hernehmen sollen. Er spricht sich für den Änderungsantrag von Herrn Wolframm aus.

Herr Rumberg stellt fest, dass es bei dem Antrag A 2017/002 nicht mehr um die neue Kindertagesstätte im Objekt der Grundschule in Wurgwitz geht. Daher schlägt er vor, die Thematik in die Ausschüsse zurückzuweisen und, wenn möglich, eine fraktionsübergreifende Formulierung des Beschlussvorschlages zu finden.

Da es zum Vorschlag zur Zurückweisung in die Ausschüsse keine Wortmeldungen bzw. Einwände gibt, beendet Herr Rumberg den Tagesordnungspunkt.

Herr Ch. Meyer kommt ins Gremium zurück. Somit sind es 30 Stimmberechtigte.

Herr Rumberg beendet den öffentlichen Teil und stellt die Nichtöffentlichkeit her.